



## Liebe Klein Nordenderinnen, liebe Klein Nordender,

leider hat uns die Coronapandemie noch immer fest im Griff und das Ende ist noch nicht abzusehen. Gleichwohl erwacht das „Dorfleben“. Es finden bereits wieder einige kulturelle Veranstaltungen statt. Ich habe - auch bei mir selbst - festgestellt, wie sehr wir die Pflege der Kontakte mit anderen Menschen vermisst haben.

Viele Nachfragen von Bürgern hinsichtlich der Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) haben mich erreicht. Dazu kann ich sagen, dass das OEK eine der Grundlagen für künftige Planungen dieser und zukünftiger Gemeindevertretungen sein wird. Jeder Realisierung eines Projekts, wie z.B. eines Bebauungsplanes, wird aber natürlich wieder eine Beteiligung der Öffentlichkeit vorausgehen, also haben Sie dann auch noch die Gelegenheit, Ihre Vorstellungen oder Bedenken dazu zu äußern.

Ein großer Teil der „Lohmann-Wiese“ gegenüber dem REWE-Markt konnte endlich durch die Gemeinde Klein Nordende erworben werden. Damit können wir sicherstellen, dass unsere grüne Lunge erhalten bleibt. Die Planung zur Gestaltung einer naturnahen Nutzung der Fläche wird demnächst beginnen. Sie werden auch hier selbstverständlich die Gelegenheit bekommen, sich mit Ihren Ideen einzubringen.



Bitte bleiben Sie gesund und halten Sie Abstand.

In Verbundenheit, Ihr  
Bürgermeister

*Adolf Luitjens*

## Einladung zum offenen WG-Stammtisch

**Haben Sie Interesse daran, die Zukunft unseres Dorfes mitzugestalten?  
Dann kommen Sie gerne zu unseren WG-Stammtischen, lernen uns kennen und tauschen sich mit uns über Ideen und Kritik aus.**

**Die nächsten Stammtische finden statt am  
Donnerstag, 02.12.2021, um 19:30 Uhr im Töverhuus und  
Donnerstag, 10.03.2022, um 19:30 Uhr (Ort wird noch bekanntgegeben)**

**Hinsichtlich weiterer gemeindlicher Termine verweisen wir aufgrund der anhaltenden Planungsunsicherheiten auf die Gemeindehomepage:  
[www.klein-nordende.de/aktuelles/termine](http://www.klein-nordende.de/aktuelles/termine)**





## Dr. Jan Heilmann verabschiedet

Dr. Jan Heilmann ist am 23. Juli auf eigenen Wunsch aus der Gemeindevertretung ausgeschieden und auf einer Sitzung der Vertretung im August verabschiedet worden. Er möchte „Platz machen für die jüngere Generation“, so sagte er.

Mit seinem Ausscheiden beendete er auch die Arbeit in den Ausschüssen (Finanzen, Bau und Planung und Wahlprüfung); der Fraktionsvorsitz wechselte über auf Jürgen Möller.

Wie fing das an mit Jan? Kennengelernt haben wir uns vor gut 20 Jahren in der kleinen, lokalen Bürgerinitiative gegen den Bau einer Autobahn in unserem Umfeld. Dann war es nur noch ein kleiner Schritt zum Eintritt in unsere Wählergemeinschaft, welcher am 21.06.2001 erfolgte.

Bereits 2003 trat er bei der Kommunalwahl als Direktkandidat im Wahlkreis 101 (Klein Nordende – West) an und wurde direkt gewählt. Gleiches wiederholte er bei den entsprechenden Wahlen 2008 und 2013, 2018 wurde er im Wahlkreis 103 (Klein Nordende – Ost) aufgestellt und zog abermals in die Gemeindevertretung ein.

Neben seiner Tätigkeit als „Gemeinderat“ war er in den Ausschüssen Kultur und Sport (2003 – 2008), Umwelt (2003 – 2018), Bau und Planung (2008 – 2021) sowie im Finanzausschuss (2018 – 2021) sehr aktiv. Den Umweltausschuss hat er 13 Jahre als Vorsitzender geleitet. Außerdem hatte er noch drei Jahre (2018 – 2021) den Vorsitz im Wahlprüfungsausschuss.

Ein großer Dank gebührt ihm für die Begleitung des Prozesses um die Bürgermeister-Hell-Halle. Bekanntermaßen hat diese gerichtliche Auseinandersetzung ja knapp zwei Jahrzehnte gedauert. Die Gemeinde / der Schulverband wurden von einer Kieler Kanzlei vertreten und Jan fungierte als eine Art Bindeglied. Viele, viele Stunden hat er sich und sein Fachwissen unentgeltlich eingebracht und so mit Sicherheit dazu beigetragen, dass der Prozess doch noch mit einem respektablen Ergebnis für den Schulverband / die Gemeinde beendet worden ist! Danke dafür, Jan!

Wir wünschen Dr. Jan Heilmann alles Gute für den „kommunalpolitischen Ruhestand“ und hoffen, ihn regelmäßig auf den Veranstaltungen unserer Wählergemeinschaft zu sehen.

**Hans-Barthold Schinckel**

## Grüne Lunge von Klein Nordende endlich in Gemeindebesitz

Klein Nordende ist von seinem dörflichen Charakter geprägt. Einen großen Beitrag dazu leistet die „grüne Lunge“ in Klein Nordende, die im Wesentlichen aus der Grünfläche gegenüber des REWE-Marktes bis zum Weg Bi de Wehr besteht.

Seit vielen Jahrzehnten hat die Gemeindevertretung immer wieder versucht, diese Fläche käuflich zu erwerben. Es handelt sich um ein Herzstück unseres Dorfes, das – wenn es in das Eigentum der Gemeinde übergeht – ökologisch aufgewertet und zugleich einer Nutzung durch die Dorfbevölkerung zugänglich gemacht werden soll. So hat die Wählergemeinschaft bereits vor vielen Jahren die Idee entwickelt, dass die Fläche unter anderem mit Bäumen bepflanzt und insbesondere mit einem Weg von der Dorfstraße bis zum Weg Bi de Wehr entlang des Laufgrabens gestaltet werden könnte. Dieser Fuß- und Radweg soll auch der Schulwegsicherung dienen, da die Kurve am Töverhuus an der Dorfstraße Ecke Ziegeleiweg für Rad fahrende Schulkinder nicht ungefährlich ist.

Unser Bürgermeister Adolf Luitjens hat sich kurz nach Übernahme seines Amtes dieses Themas angenommen und zusammen mit seinem ersten Stellvertreter Jens Jacobsen in mehrjährigen intensiven Verhandlungen mit der Eigentümerin des Grundstücks erreicht, dass die Gemeinde diese Wiese bis zum Laufgraben kaufen konnte.

Nun können die Gemeindevertretung und die einzelnen Ausschüsse sich an die Arbeit machen, ein Konzept zu entwickeln, diese Grünfläche zu überplanen, wobei sich – nach Vorgesprächen – alle Seiten einig sind, dass die Fläche vollständig „grün“ bleiben wird.

Ich glaube, es ist ein großer Gewinn für Klein Nordende, dass diese bisherige Koppel nicht mehr nur von der Dorfstraße aus betrachtet, sondern zukünftig auch betreten, durchschritten und von der Dorfbevölkerung in noch festzulegendem Rahmen auch genutzt werden kann.

Wir dürfen auf das Ergebnis gespannt sein.

**Dr. Jan Heilmann, ehemaliger Fraktionsvorsitzender der Wählergemeinschaft**

*P.S.: Da ich aus beruflichen und privaten Gründen meine Aufgaben als Gemeindevertreter und Fraktionsvorsitzender nicht mehr mit der notwendigen Intensität fortführen konnte, habe ich Ende Juli 2021 mein Mandat als Gemeindevertreter niedergelegt. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit insbesondere bei den Wählern für das mir in den vergangenen 18 Jahren entgegengebrachte Vertrauen bedanken.*

## Getränkemarkt **FLAMWEG 80**

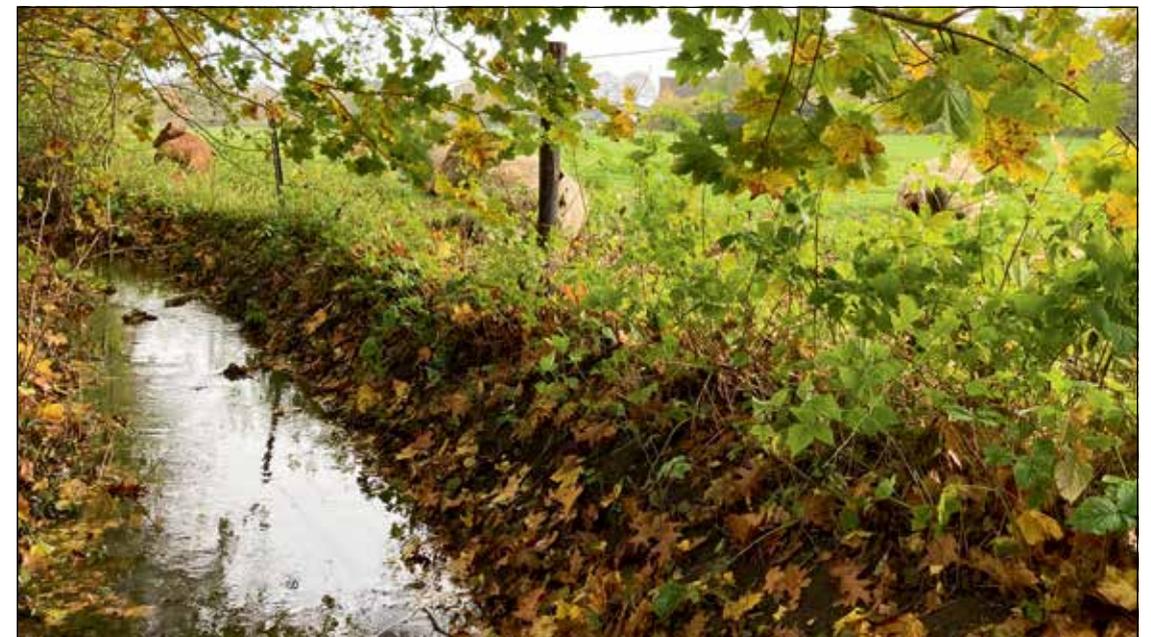


- ständig Sonderangebote
- Verleih von Zelten, Bierzeltgarnituren, Bistrotischen, Zapfanlagen für Faßbier
- Getränke auf Kommission
- Lieferservice

Ihre Getränke-Hotline:

**0 41 21 / 2 19 35**

**Mobil: 0171 / 531 0418**



Blick auf den Laufgraben entlang der Wiese

Foto: Telse Ortmann

## Erntedank in Klein Nordende

„Danken“, unter diesem Thema stand das diesjährige Erntedankfest, das traditionell die Bugenhagen-Kirchengemeinde und die Gemeinde Klein Nordende gemeinsam feiern. In diesem Jahr fand es als Open-Air-Veranstaltung am Töverhuus statt.

Große Dankbarkeit und Freude herrschte bereits zu Beginn, als sich der Hof füllte. Es war zu merken, wie sehr alle das Zusammenkommen in größerer Runde genossen haben, zwanglos, mit Gesang und ohne Maskenpflicht. Auf die Einhaltung des Hygienekonzeptes wurden selbstverständlich alle Anwesenden hingewiesen.

Der Erntedankgottesdienst wurde von Pastor Lars Därmann, musikalisch begleitet durch die Band „Kirche um 11“, gestaltet. Zum Lied „Wir pflügen und wir streuen“ hatten viele Gemeindemitglieder neue „Dankes“-Strophen gedichtet, die von allen begeistert mitgesungen wurden.

Im Anschluss an den Gottesdienst sprach Astrid Aue als Ortsbauernvertreterin und Bürgermeister Adolf Luitjens ging in seiner Rede darauf ein, wie dankbar

wir für ausreichende Nahrung und Lebensmittel sein können, und dass dies in anderen Teilen der Welt bekanntlich nicht selbstverständlich ist. Die Erntekrone wurde in diesem Jahr von den Lieth Allstars Cheerleadern überreicht. Diese Sparte der SV Lieth wurde erst im Oktober 2020 gegründet, das junge motivierte Team hat bereits viele Mitglieder in den unterschiedlichen Altersgruppen hinzugewonnen.



**Bürgermeister Adolf Luitjens dankt den Cheerleadern** Foto: Daniela Hentschke-Jelliti

Auch seitens des Kultur- und Sportausschusses stand das „Danken“ im Vordergrund. Ulli Storjohann (Bäcker Laibes Wohl / Hof Aue) hatte Erntebrote gebacken und gespendet – sein Dank für die gute

Aufnahme im Dorf. Ebenso wurden die Erntegaben von den Höfen Aue und Hauschildt gespendet. Durch den Verkauf der Brote und des Gemüses kamen insgesamt über 300,- € zusammen, die den Grundstock für ein weiteres Insektenhotel legen sollen. Ein Insektenhotel, finanziert aus Spenden, die bei vorherigen Erntedankfesten gesammelt wurden, konnte bereits am Biotop Beekenblick aufgestellt werden – wir haben darüber berichtet.

Unser langjähriges Kulturausschussmitglied Guntram Gudschun (WG) musste Anfang des Jahres aufgrund seines Wegzuges aus Klein Nordende aus dem Ausschuss ausscheiden. Ihm lag immer ganz besonders das Töverhuus am Herzen, scherzhaft wurde er der „Hofmarschall vom Töverhuus“ genannt. So war das Erntedankfest ein würdiger Rahmen, ihm für sein Engagement zu danken.



Foto: Marco Ader

Die Zusammenarbeit zwischen dem Töverhuus / Familie Hamke und der Gemeinde Klein Nordende feiert in diesem Jahr 25-jähriges Jubiläum, die ursprünglich für den September geplante Festwoche wurde in das kommende Jahr verschoben. Gisela und Helmut Hamke waren in all den Jahren nicht nur unsere Vermieter, sondern haben den Kultur- und Sportausschuss auch immer tatkräftig unterstützt. Auch haben sie bei vielen gemeindlichen Veranstaltungen für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Letzteres haben sie nun in die Hände von Hanne Lange gelegt.



Foto: Marco Ader

Liebe Gisela, lieber Helmut, wir sagen DANKE!

**Ulrike Weers**  
Kultur- und Sportausschuss



Erntedankgottesdienst mit Pastor Lars Därmann

Foto: Marco Ader

**SÖNKE WEERS**  
Meisterbetrieb  
Elektrotechnik

**Elektroinstallation**    **Telefonanlagen**  
**Sat-Anlagen**            **Beleuchtungstechnik**

Sandhöhe 12 · 25336 Klein Nordende · [www.weers-elektro.de](http://www.weers-elektro.de)  
Tel.: 04121-80 71 46 · Fax 04121-463 15 91

## WG-Müll-Sammel-Aktion 2021

Bereits in 2020 und auch in diesem Jahr konnte die landesweite Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ coronabedingt leider nicht wie üblich im Frühjahr durchgeführt werden und auch unsere WG-Versammlungen mussten bis zum Herbst ausfallen...

Aber viele von uns nutzten unsere nähere Umgebung zum Spazierengehen oder Joggen. Dabei ist uns aufgefallen, dass erschreckend viel Müll am Straßenrand, in den Knicks und in den Gräben liegt.

Unsere Mitglieder haben deshalb das kalte aber wunderschöne Frühlingswetter am Wochenende 23. – 25.04.2021 genutzt und eine koordinierte WG-Müll-Sammel-Aktion durchgeführt. Zwar jeweils nur mit der eigenen Familie oder wenigen Freunden unterwegs, haben wir dennoch einen Großteil der Straßenränder und Gräben unseres Dorfgeländes von Unrat befreien können und diesen dann bei unserem ersten Vorsitzenden, Hans-Barthold Schinckel, auf seinem extra bereitgestellten Anhänger abgeladen. Auf den Bildern können Sie erkennen, wie viel zusammengekommen ist.

Hans-Barthold hat die gesammelten Werke dann am Montag zum Wertstoffhof gefahren, die Kosten wurden aus unserer Kasse gezahlt.

Inzwischen liegen leider wieder an vielen Stellen Kippen und Zigarettenschachteln, Brottüten und Verpackungen, Flaschen, Dosen und medizinische Masken, aber ein Anfang ist gemacht!

Wenn auch Sie vielleicht zum nächsten Spaziergang eine kleine Tüte mitnehmen und den Müll, den Sie am Wegesrand entdecken, nicht nur strafend angucken sondern aufheben und bis zur eigenen Mülltonne mitnehmen, können wir alle viel für die Natur und insbesondere die in ihr lebenden Tiere tun!

Gemeinsam schaffen wir auch das!

**Telse Ortmann**



Fotos: privat



## Der Haushalt – Konsolidierung und Fehlbetragszuweisungen

Bereits in der letzten Ausgabe des PUNKT hatte ich von finanziellen Herausforderungen für die Gemeinde gesprochen. Diese Herausforderungen bestehen natürlich hauptsächlich in der Erfüllung unserer gemeindlichen Aufgaben, deren Erfüllung erschwert ist, sollte der Haushalt einen Fehlbetrag aufweisen. Dies ist leider zurzeit der Fall: Der Haushalt ist defizitär!

Nun gibt es einige Gemeinden im Amtsgebiet, die sitzen diese Situation einfach aus.

Die Gemeinde Klein Nordende will allerdings einen anderen Weg gehen.

Zur Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben ist es bei einem defizitären Haushalt möglich, sogenannte Fehlbetragszuweisungen vom Land Schleswig-Holstein zu erhalten. Aufgrund des guten Verlaufes des Jahres 2020 ist eine Beantragung von Fehlbetragszuweisungen für dieses Jahr nicht erforderlich.

Dennoch besteht ein Konsolidierungsbedarf, um die zukünftigen Haushalte ausgleichen zu können. Aber auch für eine etwaige Beantragung von Fehlbetragszuweisungen ist die Durchführung von Konsolidierungsmaßnahmen eine Grundvoraussetzung.

Daher wurde auf der Sitzung des Finanzausschusses vom 23. Juni 2021 beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu erarbeiten. Dieser AG gehörten neben der Ausschussvorsitzenden und dem Bürgermeister Vertreter aller Fraktionen sowie der Amtskämmerer an.

In drei AG-Sitzungen wurde ein Maßnahmenpaket zur Konsolidierung zusammengestellt, welches von allen Fraktionen getragen wird. An der Erarbeitung von Maßnahmen waren zuvor auch alle Ausschüsse der Gemeinde beteiligt, indem sie z.B. Vorschläge für mögliches Einsparpotenzial vorgelegt haben.

Die Beratungen zum Haushalt 2022, in den die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung einfließen werden, fanden am 3. November dieses Jahres im Rahmen der Finanzausschusssitzung statt. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 9. Dezember 2021 wird der Haushalt dann verabschiedet werden.

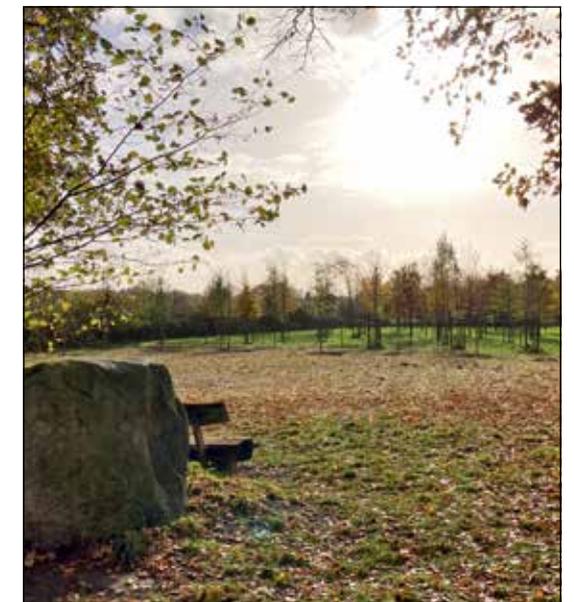
Wie oben bereits gesagt, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden, um Fehlbetragszuweisungen vom Land zu erhalten. So müssen zum Beispiel die Hebesätze für die Grundsteuern A und B sowie für die Gewerbesteuer eine bestimmte Höhe haben. Diese Hebesätze wurden im Maßnahmenpaket angepasst.

Mit der Durchführung dieser fraktionsübergreifenden Konsolidierung wurde ein erster und wichtiger Schritt getan, um den Gemeindehaushalt perspektivisch auszugleichen.

Bei allen Maßnahmen sollte immer bedacht werden, dass diese nicht für immer und ewig „in Stein gemeißelt“ sind. Bei einem ausgeglichenen Haushalt, oder sogar einem Überschuss, können Maßnahmen abgemildert werden oder auch ganz entfallen.

An dieser Stelle noch einmal mein persönlicher Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

**Herzlichst, Karola Didjurgis**



**Unser Kinderwald hat wieder „Zuwachs“ bekommen!**  
Foto: Telse Ortmann

## Das OEK wurde beschlossen – ein Fazit

Nach langer Skepsis hatte die Wählergemeinschaft letztendlich der Beauftragung eines Ortsentwicklungskonzepts zugestimmt. Ein Ortsentwicklungskonzept (OEK) ist das Ergebnis eines umfassenden Planungsprozesses, der alle gemeindlichen Handlungsfelder betrachtet und Ziele und Maßnahmen für die kommenden 15 - 20 Jahre beschreibt.

Für unsere Zustimmung zur Beauftragung spielte insbesondere der Aspekt eine Rolle, dass man ohne ein Ortsentwicklungskonzept an bestimmte Fördermittel nur schwer bis gar nicht herankommt.

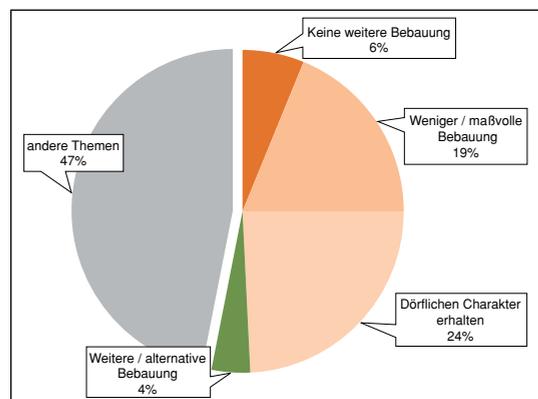
Das OEK wurde auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 30.08.2021 verabschiedet.

Die Haupt- und gleichzeitig auch strittigsten Themen im Konzept und in den öffentlichen Veranstaltungen waren die Themen Wachstum und Bebauung. Lobend sei erwähnt, dass das Planungsbüro trotz der Corona-Rahmenbedingungen die Bürger mittels Workshops, Fragebogenaktion, Jugendworkshop und Info-Veranstaltungen, so gut es eben ging, eingebunden hat.

Das Planungsbüro hat uns nahegelegt, mit 1% Wachstum zu planen, um Kindergarten, Schule, Vereine und örtliche Betriebe aufrecht erhalten zu können, um ein lebendiges Dorf zu bleiben. Im Lenkungskreis (bestehend aus Gemeindevertretern aller Fraktionen) wurde das Thema kontrovers diskutiert und der Wert dann zunächst auf 0,75% und schließlich auf 0,5% – 1,0% angepasst. Dabei wird künftig laufend geprüft werden, ob bzw. wieviel Wachstum jeweils nötig ist (Monitoring).

Beim Thema, wo gebaut werden sollte, gab es viel Verunsicherung wegen der sogenannten Potentialflächen. Hier noch einmal zur Klarstellung: Es handelt sich um Flächen, die in den nächsten 20 Jahren theoretisch bebaut werden könnten. In der Realität wird davon zeitnah allerdings nur ein sehr kleiner Teil tatsächlich bebaut werden.

Wie im letzten Punkt bereits angekündigt hier ein paar Zahlen und Fakten aus der Fragebogenaktion, die auf der Auswertung aller 428 zurückgegebenen Fragebögen beruhen:



In der Fragebogenaktion haben sich sehr viele Bürger zu dem Thema Bebauung geäußert, obwohl es im Fragebogen gar nicht explizit abgefragt wurde:

Ein weiterer Punkt, der hohe Wogen geschlagen hat, ist die Art der Bebauung. Das Planungsbüro empfiehlt mehrgeschossige Bauweise zu bevorzugen, um möglichst bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und den Flächenverbrauch zu minimieren.

Dabei entsteht natürlich das Spannungsfeld „Mehrgeschossbau vs. Erhalt dörflichen Charakters“.

Bei den abgefragten Wünschen ist der Erkenntnisgewinn eher begrenzt, da nur 13 vorgegebene Wünsche zur Verfügung standen, aus denen die drei wichtigsten ausgewählt werden sollten:

Frage 15 - Wünsche	Anzahl	%
besseres Fuß- und Radwegenetz	183	42,8
Angebote Wohnen im Alter	148	34,6
Verbesserung Verkehrsfluss	92	21,5
Ausbildung Ortszentrum	75	17,5
Ausbau Krippen- und Kindergartenplätze	61	14,3
Freizeitangebote für Jugendliche	57	13,3
Angebote Wohnen für Haushaltsgründer	37	8,6
größeres Veranstaltungsangebot	36	8,4
Ausbau Kitabetreuung	35	8,2
größeres Einzelhandelsangebot	33	7,7
mehr Freizeitsportangebote	31	7,2
Mehr Fahrradstellplätze	28	6,5
größeres Arbeitsplatzangebot	17	4,0
Sonstiges	100	23,4
keine Angabe	287	67,1

Bei den Problemkreuzungen ergibt sich mit drei sehr oft genannten ein klares Bild:



Hier hat sich zwischenzeitlich die Sicherheit zwischen Ziegeleiweg und Schulstraße hoffent-

lich dadurch erhöht, dass aufgrund des neuen Fahrradstreifens dort keine parkenden Autos mehr die Sicht behindern können.

Fazit: Viele Inhalte aus dem OEK sind wenig überraschend und seit langem bekannt.

Wirklich spannend sind eher die Anmerkungen der Bürger auf den Veranstaltungen und in den Fragebögen, die nur zum Teil in das OEK eingeflossen sind. Diese Ideen und Anregungen gilt es in die künftigen Entscheidungen der Gemeinde einfließen zu lassen.

Ob sich der Aufwand und die vielen ehrenamtlichen Stunden (mehr als 500 Stunden alleine im Lenkungskreis) für das OEK gelohnt haben, wird sich daran zeigen, wie viele Zuschüsse wir bekommen werden, die wir ohne dieses Konzept nicht bekommen hätten.

Jürgen Möller

HAMKE.BIZ

EVENT-TECHNIK & MESSEBAU

- ▶ Ton
- ▶ Licht
- ▶ Video
- ▶ Bühne
- ▶ Rigging
- ▶ Messebau
- ▶ Beschriftung
- ▶ Digitaldruck
- ▶ Systemstände
- ▶ Werbetechnik

Event-Technik 04121 - 80 70 13  
 Messebau 04121 - 9 48 98  
 E-Mail info@hamke.biz  
 Web www.hamke.biz

### Töverhuus

Dat lüttje Buuernhoff-Café und Kulturzentrum

*Standesamtliche Trauungen*

**Außenstelle Standesamt Elmshorn-Land**

Gern informieren wir über Einzelheiten und Möglichkeiten, unsere gemütlichen rustikalen Räumlichkeiten zu genießen.

Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie bitte auf unserer Homepage.

Bewirtung: Hannelore Lange, Seestermühe  
 Hanne´s Catering-Company · 041 25-442  
 info@hannes-catering-company.de

**Gemütlichkeit in alten bäuerlichen Mauern und auf dem rustikalen Hofplatz genießen!**  
 Töverhuus – Familie Hamke  
 Dorfstraße 80 – 25336 Klein Nordende –  
 Tel.: 0174 41 42 444 – www.toeverhuus.de

**Wir danken unseren Anzeigenkunden!**  
 Die Erlöse werden ausschließlich zur Kostendeckung der Punktausgabe verwendet.



**Thorsten Borbe**  
Maurer- und Betonbauermeister

Voßbarg 16  
25336 Klein Nordende  
Telefon: 0 41 21/9 39 32  
Telefax: 0 41 21/9 24 59  
Mobil: 0170/3 15 55 26  
eMail: info@Borbe-Bau.de  
www.Borbe-Bau.de

## Heizöl + Diesel

**liefert prompt  
und zuverlässig**



*Landhandel seit 1920*

**Futter- und Düngemittel**

**An- und Verkauf  
von Heu und Stroh**

**Theodor Stüben oHG**

Lieth 5a – 9 • 25336 Elmshorn • Telefon (0 41 21) 9 17 28

## Moderne Raum- und Lernkonzepte – alleine schwer zu entwickeln

Vor 100 Jahren und auch noch in der jüngeren Vergangenheit, wurden Schulen meistens nach dem immer gleichen Prinzip gebaut. Das Gebäude hatte ein oder zwei Eingänge und im Inneren gab es Flure, von denen die einzelnen Klassen- und Fachräume abgingen.

Die Frage, die wir uns im Zuge der Erneuerung unserer Schule stellen müssen oder sollten, ist diese: Ist eine solche Bauweise noch zeitgemäß und vor allem zukunftsfähig?

Die Grundschule Klein Nordende besteht, inklusive des Ursprungsbaus, aus nicht weniger als sieben Anbauten und Erweiterungen. Dieser Umstand ist natürlich, aufgrund der langen Erschließungswege, nicht gerade optimal für moderne, zukunftsfähige Lern- und Raumkonzepte.

Heutzutage stehen Schulen vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Hier ist es wichtig, durchdachte Raumkonzepte zu erarbeiten, um zeitgemäße pädagogische Methoden umzusetzen.

Eine moderne Schule sollte ein Ort sein, an dem Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersstufen sowie auch der Lehrkörper und das Schulpersonal gerne einen Teil ihrer Lebenszeit verbringen. Außerdem sollte sie die Schülerinnen und Schüler beim Lernen und Lehrerinnen und Lehrer bei ihrer Arbeit unterstützen, inklusiven Unterricht ermöglichen, Freizeiträume bieten und sich eventuell noch als Ort für Theater- oder Konzertvorführungen öffnen.

Wie Sie sehen, ist es ein recht umfangreiches Unterfangen, eine moderne Schule zu schaffen.

Aus diesem Grund hat sich der Schulverband dazu entschlossen, die Hilfe und Unterstützung eines Schulbauberaters in Anspruch zu nehmen. Dieser soll bei der Erarbeitung eines zukunftsfähigen Konzeptes seine Erfahrungen einbringen und das Optimale aus unserer alten Schule herausholen. Bauliche Veränderungen müssen mit Sicherheit vorgenommen werden. Dies hatte ich ja bereits in der letzten Ausgabe des Punkt erläutert. Wie diese Baumaßnahmen dann „mit Leben gefüllt werden“, dazu soll der Schulbauberater, immer in enger Zusammenarbeit mit der Schule und dem Schulverband, seine Konzepte vorstellen.

Gerade im Hinblick auf den zukünftigen Anspruch

der Eltern auf eine Ganztagsbetreuung ist es wichtig, die Schule nicht nur als einen reinen Ort des Lernens zu sehen.



Info Ganztagsbetreuung: **Die Bundesregierung hat einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 2026 auf den Weg gebracht. Damit tritt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, wie geplant, zum 1. August 2026 in Kraft. Er gilt zunächst für Grundschulkindern der ersten Klassenstufe und wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit hat ab dem 1. August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier einen Anspruch auf ganztägige Betreuung. Dieser umfasst eine Förderung von acht Stunden täglich an fünf Tagen in der Woche. Die Unterrichtszeit wird auf diesen Anspruch angerechnet. Eine Pflicht, das Angebot wahrzunehmen, gibt es selbstverständlich nicht.**

(Quelle: [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de))

Der Schulverband ist bemüht, unsere Schule in eine sichere Zukunft zu begleiten und alles in seinen Möglichkeiten Stehende zu tun.

Arno Didjurgis



Die Schule verändert sich. Foto: T. Ortman

Wir bieten Ihnen die Gewissheit für kompetente und gewissenhafte Betreuung und Krankenpflege.

Jeden Tag – rund um die Uhr.

Freundlich, nett und hilfsbereit.

**Nehmen Sie uns beim Wort!**

**Ambulante Betreuung  
Häusliche Krankenpflege**

**BARTL**

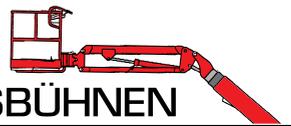
Liether Ring 55a  
25336 Klein Nordende

Telefon (0 41 21) **9 53 41**

Telefax (0 41 21) 9 23 31

[www.pflegedienst-bartl.de](http://www.pflegedienst-bartl.de)

**Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen**



**ARBEITSBÜHNEN  
HELGEKÜHL**

Vermietung+Service

- **Arbeitsbühnen bis 31m**
- **Scheren-Bühnen**
- **LKW-Bühnen**
- **Mobile Bühnen**
- **Hol- und Bring-Service**

Marie-Curie-Straße 12  
25337 Elmshorn

**Tel. 04121 - 475 29 75**

[kuehl-arbeitsbuehnen.de](http://kuehl-arbeitsbuehnen.de)

Für Sie aktiv auch  
in Corona-Zeiten!



**Auch während der Pandemie  
sind wir für Sie da, Sie erreichen  
uns per Telefon oder eMail.**

**Die Lieferung erfolgt coronakonform.**

- **Beratung**
- **Druck**
- **Idee**
- **Layout**



Liether Ring 29 f  
25336 Klein Nordende

(0 41 21) 700 60-55

[www.print-office.de](http://www.print-office.de)

[info@print-office.de](mailto:info@print-office.de)

## Radschnellweg

Wie kann es mit dem Radschnellweg (RSW) Elmshorn – Hamburg weiter gehen?

Mit der öffentlichen Vorstellung am 9. August 2021 liegt mit der Machbarkeitsstudie nunmehr die gutachterliche Empfehlung für die Routen vor. Nach Abgleich mehrerer Varianten ist die konkrete Empfehlung für den Abschnitt 1 zwischen Elmshorn und Tornesch die Trasse B West von der Ollerlohstraße auf den Straßen Liether Moor – Bi'n Himmel - Grenzweg nach Tornesch. Ebenso wie die Städte Elmshorn und Tornesch unterstützt auch die Gemeinde Klein Nordende diese Route.

Gegen eine Trassenführung B strengen Klein Nordender Bürger aktuell ein Bürgerbegehren an und verweisen in dessen Begründungstext auf die Variante C. Diese würde lt. Untersuchung in der Machbarkeitsstudie über die Straße Lieth durch den Engpass Dorfstraße in Klein Nordende ankommen und weiter über Beekenweg - Finkhörn (alt. Sandhöhe) - Heideweg (alt. Birkenweg) über Heidgraben nach Tornesch führen.

Eine bislang oft genannte Trassenvariante B/C durch den Nordender Weg wird im Bürgerbegehren nicht mehr erwähnt.

Was aber wären die Unterschiede? Sowohl die Trasse B als auch C führen durch das Landschaftsschutzgebiet 07, eine östlich, die andere westlich der Bahnlinie, welche das Liether Moor seit 1844 durchschneidet. Die vorhandenen Fahrbahnen sind auf beiden Strecken in der Regel 3 m breit zzgl. beidseitiger Banketten und gesäumt von Knicks und Gräben. Der in den Städten wichtige Standard für Radschnellwege würde hier und anderenorts im ländlichen Bereich nicht notwendigerweise optimal erfüllt. Hier sollen zur Vermeidung von Flächenverbrauch und Bodenversiegelung - wie etwa durch eine völlig neue und zusätzliche Trasse entlang der Bahngleise - nur die vorhandenen Wegestrukturen genutzt und somit Knicks und Gräben erhalten bleiben. Sowohl die Trasse B als auch C werden vom landwirtschaftlichen als auch vom Durchgangsverkehr genutzt. Eine immer größere Bedeutung in beiden Bereichen gleichermaßen gewinnt der Erholungswert und die Nutzung durch Spaziergänger, Jogger usw. Im Bereich Ollerlohstraße/Liether Moor betrifft dieses vielleicht mehr die Elmshorner Bürger, im Bereich Naturschutzgebiet Liether Kalkgrube eher die Klein Nordender.

Die Machbarkeitsstudie schlägt für einen RSW die Ausweisung



als „Anlieger frei“ mit dem Zusatz „Anlieger frei“ vor.

Für Radfahrer ist in der Fahrradstraße die gesamte Fahrbahnbreite reserviert, darum dürfen Fahrradfahrer dort auch nebeneinander fahren.

Zugelassen sind die klassischen Fahrräder und die ihnen gleichgestellten Pedal Electric Cycles, also Fahrräder, die durch einen max. 250 Watt starken Elektromotor, der das Treten bis zu einer Geschwindigkeit von max. 25 km/h unterstützt, bewegt werden.

Nicht erlaubt wären S-Pedelec, die zwar auch durch Treten fortbewegt werden, deren stärkere Elektromotoren bis 500 Watt aber erst bei 45 km/h abschalten, ein Versicherungskennzeichen haben müssen und für die man bereits einen Führerschein benötigt.

Für eine Fahrradstraße gilt § 25 (1) StVO. Demnach dürfen Fußgänger auf der Fahrbahn gehen, wenn kein Gehweg oder Seitenstreifen vorhanden ist.

Weitere Verkehrsteilnehmer, die Eigentümer oder Nutzungsberechtigte von Grundstücken sind, welche der Straßen anliegen, also die Anwohner, deren Besuch, Lieferanten, Post, Müllabfuhr usw. aber auch die Landwirte und Baumschuler, die Jäger, die im Moor tätigen Vereine und ähnliche sind Anlieger im rechtlichen Sinne und erhalten ihre Berechtigung durch das Zusatzzeichen „Anlieger frei“.

Im Umkehrschluss ist es jedoch verboten, durch die Straße nur durchzufahren, um z.B. eine Abkürzung zu nehmen (Quelle: ADAC).

Festzuhalten ist, dass mit der Einrichtung einer Fahrradstraße mit „Anlieger frei“ die Benutzung durch Fußgänger weiterhin zulässig, der störende Kfz-Durchgangsverkehr hingegen ausgeschlossen wäre und auch außerhalb der geschlossenen Ortschaft nur noch max. 30 km/h gefahren werden dürfte. Mit minimalem Aufwand könnte nach unserer Überzeugung eine spürbare Verkehrsberuhigung, eine Qualitätsverbesserung für Mensch und Natur und somit eine deutliche Aufwertung des Liether Moores erreicht werden.

**Mit freundlichem Gruß  
Jens Jacobsen**

Foto: <https://www.dvr.de/service/verkehrszeichen>



## Schon lange dabei und jetzt auch Gemeindevertreter

Moin, ich möchte mich gern einmal kurz vorstellen: Mein Name ist Sven Bechtel. Und warum stelle ich mich Ihnen und euch kurz vor?

Ich bin seit dem Sommer Mitglied in der Gemeindevertretung und auch in dem Finanzausschuss unseres Dorfes. Nachgerückt bin ich für Jan Heilmann. Dem Ausschuss Familie, Jugend und Schule gehöre ich seit der Wahl 2013 an und beteilige mich seitdem aktiv an den Veranstaltungen des Ausschusses. Bisher habe ich meine Aktivität in der Gemeinde mehr in der Kinder- und Jugendarbeit bei uns im Dorf gesehen, nun möchte ich mich gern weiter einbringen.



Award), bei dem Jugendliche individuelle Fähigkeiten und Stärken (weiter-) entwickeln. Ehrenamtlich engagiere ich mich seit einigen Jahren als Fußballtrainer in der SV Lieth, dort bin ich Jugendleiter der Sparte Fußball. Im Verein organisiere ich gemeinsam mit dem Kreisjugendring Pinneberg e. V. eine Skifreizeit für Familien. Meine weiteren Hobbies sind: Ich spiele selbst Fußball und ein wenig Tennis bei der SV Lieth, laufe gern, fahre im Winter Ski und Snowboard und bin aber auch gern im Garten aktiv.

Ich möchte weiterhin in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sein und mich dafür einsetzen, dass unser Vereinsleben weiterhin von

der Gemeinde unterstützt wird. Sie erreichen mich am besten über meine Mailadresse [sven.bechtel@klein-nordende.de](mailto:sven.bechtel@klein-nordende.de). Anregungen und Ideen, aber auch Kritik, nehme ich gern auf!

Viele Grüße, Sven Bechtel

Mit meiner Frau und unseren Kindern (10 und 13 Jahre) wohne ich seit 2012 in Klein Nordende. Beruflich tätig bin ich als Sozialpädagoge an der Erich Kästner Gemeinschaftsschule in Elmshorn. Außerdem koordiniere ich für die Stadt Elmshorn das Internationale Jugendprogramm (The Duke of Edinburgh's

# JÖRN MEIER GmbH

## ANLAGENTECHNIK

Heizung • Lüftung • Sanitär • Klima • Solar

**André Bohland**  
Geschäftsführer

**Christian Stricker**  
Geschäftsführer

Groot Weid 8  
25337 Seeth-Ekholt

Telefon (0 41 21) 788 422-0  
Fax (0 41 21) 788 422-8

E-Mail: [info@joernmeier.net](mailto:info@joernmeier.net)  
[www.JoernMeier.net](http://www.JoernMeier.net)

## In eigener Sache

Endlich – endlich konnten wir vor einem Monat wieder eine Mitgliederversammlung abhalten. Zwei Jahre haben wir in „Abstinenz“ leben müssen...

Die letzte Zusammenkunft unserer Mitglieder hatte am 21. November 2019 stattgefunden. Im Jahr 2020 fielen sowohl die geplante Jahreshauptversammlung am 26. März als auch die Mitgliederversammlung am 19. November den Einschränkungen der Pandemie zum Opfer. 2021 sah es bei der angesagten JHV am 22. April nicht anders aus – aber dann, am 21. Oktober, gab es „grünes Licht“! 39 Mitglieder trafen sich im Gemeindezentrum, gut gelaunt, sich einfach mal wieder in Präsenz zu treffen. Die Tagesordnung war entsprechend umfangreich. Nach der Begrüßung folgte die Vorstellung neuer Mitglieder (fünf an der Zahl) sowie der Tagesordnungspunkt Ehrungen. Nach einem kleinen Imbiss ging es mit den Berichten weiter.

Zuerst der Vorstand, dann die Neuigkeiten aus den Ausschüssen der Gemeinde, Wissenswertes aus dem Schulverband, der Bürgermeister kam zu Wort und letztendlich die Kassenprüfer. Nach der Entlastung des Vorstandes folgten die Wahlen. Neu zu bestimmen waren: 2. Vorsitzende/r, Kassenswart/in, Schriftführer/in, Beisitzer/in und Kassensprüfer/in. Alle Ämter konnten besetzt werden, unser Vorstand ist also – nach wie vor – vollständig.

Es folgten einige Tagesordnungspunkte allgemeiner Art wie z.B. das Ortsentwicklungskonzept, der neue „Punkt“ (den Sie gerade in den Händen

halten), zukünftige Veranstaltungen, und der immer so beliebte TOP „Verschiedenes“.

Am Sonntag, den 24. Oktober, haben wir uns im Töverhuus zu einem gemütlichen Abend getroffen; Weinkenner und Käseliebhaber sind bei diesem – auch musikalisch umrahmten Abend - voll auf ihre Kosten gekommen.



Bereits am 09. September hatte im Gemeindezentrum ein Stammtisch der Wählergemeinschaft stattgefunden. Diese Zusammenkünfte erfreuen sich großer Beliebtheit, der nächste findet am Donnerstag, den 02. Dezember im Töverhuus statt. Eingeladen sind die Mitglieder der Wählergemeinschaft sowie alle kommunalpolitisch interessierten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

Im neuen Jahr sind diese Stammtische vierteljährlich geplant. Schauen Sie vorbei, wir würden uns freuen!

Hans-Barthold Schinckel



Fotos: Telse Ortmann

Malereibetrieb

# stevenweidt

Maler- und Lackierermeister

- **Ausführung sämtlicher Malerarbeiten**
- **Bodenbeläge • Fassadengestaltung**
- **Sachverständiger Schimmelpilzbewertung (DEKRA)**

Schulstraße 15a  
25336 Klein Nordende

Telefon: 04121 - 898 54 01  
Fax: 04121 - 898 54 02

Mobil: 0170 - 417 60 67  
info@malereibetrieb-weidt.de

## Schluss-Punkt

von Hans-Barthold Schinckel

Vereine in Zeiten von Corona – sehr viele Vereinsführungen haben sich große Sorgen gemacht, wie sich die vielfachen Einschränkungen der sportlichen Aktivitäten auf den Mitgliederbestand auswirken würden. Man hat versucht stattfinden zu lassen was man hat stattfinden lassen dürfen – es war wenig genug!

Ein gutes Beispiel, wieder zur Normalität zurückzukehren, hat der ESC Klein Nordende 2010 Südholstein mit seinem 4. Sparkassen-Sommer-Eisstockturnier in der letzten Augustwoche gegeben. An 5 Tagen wurde auf der Stockbahn an der Bürgermeister-Hell-Halle der diesjährige Sieger ermittelt. Von Montag bis Freitag spielten jeweils 7 Teams um den Tagessieg. Die 5 Gewinner kämpften dann am Samstag um die Krone.

Bei dieser Veranstaltung sind mehrere Aspekte erwähnenswert: Das Teilnehmerfeld ist ein bunt gemischtes von auswärtigen und Klein Nordender Mannschaften. Für erstere ist die Gemeinde Klein Nordende schon ein kleines Aushängeschild, welches einen Verein beheimatet, der Turniere dieser Größenordnung ausrichtet. Und für unsere Dorfgemeinschaft ist eine Teilnahme loka-

ler Vereine und Institutionen nur förderlich; es haben teilgenommen: Die Schützenbrüderschaft Weidmannsheil, die SV Lieth, die Lütt Nordender Dwars Boßler, die Freiwillige Feuerwehr und der Fahrrad-Kultur-Klub „GeplaGu“. Aus der Kommunalpolitik waren die SPD Klein Nordende und die Wählergemeinschaft dabei.

Und dann ist da ja auch noch der Spaßfaktor: Eisstockschießen macht Laune und man hat viele nette Menschen kennengelernt. Beim Finale am Samstag wurde es dann noch mal richtig spannend: Die 1. Mannschaft der Dwars Boßler, welche sich am Dienstag den Tagessieg erspielt hatte, musste sich mit Platz 3 zufrieden geben und den Turniersieg der starken Mannschaft „Hella Wahnsinn“ aus Neumünster/Willingrade überlassen. Nach der Pokalverleihung rundete ein rustikales Essen vor der Halle die Veranstaltung ab.

Unser Team dankt dem ESC für diese Veranstaltung, freut sich auf das Turnier 2022 und wünscht dem expandierenden Verein große Unterstützung bei den Plänen für die Erweiterung der Eisstockanlage.